



Peter Weckmann MdL

Neues aus
dem Landtag
05/2014 - Mai



SPD

Peter Weckmann ... für den Essener Süden!

10 Tage Volldampf für den Wahlsieg!

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,

wir sind auf der Zielgeraden. Noch zehn Tage, bis zum 25. Mai um 18.00 Uhr, wenn die Wahllokale schließen, heißt es noch kämpfen für ein Spitzenergebnis für die SPD im Rat, in den neun Bezirksvertretungen, im Integrationsrat und im Europäischen Parlament. Lasst uns noch an vielen Türen klingeln, lasst uns noch viele Bürgerinnen und Bürger von den sozialdemokratischen Antworten auf die drängenden Probleme überzeugen. Und dann am Wahlabend lasst uns gemeinsam anstoßen und ein wenig zur Ruhe kommen.

Auch in Düsseldorf war diese Woche viel los, zwei Plenartage bis in den späten Abend waren gefüllt mit einer langen Tagesordnung. Am Rande des Plenums gab es einen Landtagstalk zum Thema „Gewalt in Fußballstadien“. Angeknüpft wurde damit an eine Veranstaltung „Gewalt im Fußball“ mit Vereinsvertretern im Februar 2013.

Ein erfolgreiches Wahlkampfwochenende vor Ort wünscht
Ihr/Euer Peter Weckmann

Ausführliche Informationen zu den letzten Plenartagen gibt es im Newsletter unserer Landtagsfraktion:

- Anmeldung unter:
www.spd-fraktion.landtag.nrw.de

Aktuell:

- **Neue Transparenzregeln bis zum 1. Januar 2015**
... Seite 1
- **Vertretung gesucht - Jetzt bewerben zum Jugendlandtag 2014**
... Seite 2
- **Inklusion als Gemeinschaftsaufgabe**
... Seite 3
- **Sicherheit in Essen - Innenminister stand Rede und Antwort**
... Seite 4
- **Überschwemmungsgebiete - Termin vor Ort mit den Betroffenen**
... Seite 5
- **Kettwig in weiss - Eröffnung des IV. Frühlingsfestes**
... Seite 5
- **25. Mai: Kommunal-, Europa- und Integrationsratswahl 2014**
... Seite 6

Neue Transparenzregelung bis zum 1. Januar 2015

In einem Entschließungsantrag haben die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen den Rahmen für eine Neuordnung der Transparenzregeln im nordrhein-westfälischen Landtag gesetzt. Bis zum Sommer wird dann ein konkreter Gesetzentwurf vorliegen.

Die neue Regelung soll vorsehen, die Einkünfte aus den Berufen der Abgeordneten zumindest in einem Stufenmodell zu veröffentlichen, das nicht nach oben offen ausläuft. Bei Einkünften aus außerordentlichen Tätigkeit (Mitglied eines Vorstands, Auf-

sichtsrates, Gutachter) müssen die Beträge künftig auf den Cent genau angegeben und sofort veröffentlicht werden. Die Bagatelgrenze von derzeit 12.000 Euro soll deutlich gesenkt werden.

Die anderen Fraktionen sind herzlich eingeladen, an der notwendigen Änderung des Abgeordnetengesetzes mitzuarbeiten und so einen breiten Konsens im Landtag herzustellen.

NRW vollzieht damit einen wichtigen Schritt zur transparenten Regelung für die Offenlegung von Nebeneinkünften der Parlamentarier.

Vertretung gesucht - Jetzt bewerben zum Jugendlandtag 2014!

Vom 4. bis 6. September 2014 ist es wieder soweit: Die Abgeordneten des Landtags NRW räumen ihre Plätze. Stattdessen nehmen dort wieder 237 Jugendliche im Rahmen des 6. Jugendlandtags Platz.



Jeder Abgeordnete hat die Möglichkeit, einen Vertreter aus dem Wahlkreis zu benennen. Die jungen „Abgeordneten“ werden sich mit mehreren aktuellen Themen beschäftigen. Zwei der Themen werden von einigen Mitgliedern des Jugendlandtags 2013 ausgewählt. Aber natürlich können die Jugendlichen wie im richtigen Parlamentsalltag auch selber Themen setzen, zum Beispiel mit Eilanträgen und Aktuellen Stunden. Untergebracht werden die Teilnehmer in der Jugendherberge auf der anderen Rheinseite, verpflegt werden sie im Landtagsrestaurant.

Bewerben können sich alle Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende oder junge Berufstätige zwischen 16 und 20 Jahren. Die „Bewerbungen“ bitte an mein Düsseldorfer Büro senden - postalisch oder per Email an

Peter Weckmann MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
peter.weckmann@landtag.nrw.de

Ausreichend für eine Bewerbung ist eine Email oder ein Brief mit Adresse und Altersangabe sowie einem kurzen Satz, warum die Bewerberin/ der Bewerber beim Jugendlandtag mitmachen möchte. Bewerber-

schluss ist der 10. Juni 2014. Für Rückfragen stehen wir gerne telefonisch unter 0211 8842630 zur Verfügung.

Schon zweimal wurde ich sehr gut im Jugendlandtag vertreten. Ich will die Gelegenheit nutzen und meine beiden Vertreter an dieser Stelle noch einmal kurz vorstellen und ihnen Dank und Anerkennung aussprechen:



2009 wurde ich von Johannes Reimann aus Überrohr beim Jugendlandtag vertreten. Damals nahmen 187 Jugendliche auf den Stühlen der Abgeordneten im damals noch alten Plenarsaal Platz. 2013 hat mich dann Sophia Gunzer aus Werden vertreten. Sie ist übrigens auch im Vorbereitungsteam für den Jugendlandtag 2014. Auf ein Wiedersehen in diesem Zusammenhang freue ich mich schon.



Inklusion als Gemeinschaftsaufgabe



NRW inklusiv – eine
Gesellschaft für alle!

Bürgerdialog „Inklusion“
Essen
29. April 2014

Josef Neumann MdL

Viele Informationen und einen guten Bürger-Dialog zum Thema Inklusion gab es am 29. April in der Steinbeis Hochschule in Kupferdreh.

Bei der gemeinsamen Veranstaltung mit dem SPD-Ortsverein Essen-Kupferdreh/Byfang gab es nicht nur eine sehr gute Präsentation des kompletten Themenbereichs durch den Inklusionsexperten der SPD-Landtagsfraktion Josef Neumann, sondern auch Antworten auf viele drängende Fragen.

"Beim Thema Inklusion sind über die intensiv geführte Diskussion zur Umsetzung der Inklusion in den Schulen die sehr wichtigen Bereiche Wohnen und Arbeit leider etwas ins Abseits geraten", stellte eine Teilnehmerin fest. Deshalb ging es an diesem Abend um die wichtigen Themen: Chancen auf dem Arbeitsmarkt, Integrierte Unternehmen, barrierefreie Wohnungen, Arbeitsstatus von Beschäftigten in Werkstätten.

Zwei Teilnehmerinnen, die in Vollzeit in Werkstätten für Behinderte arbeiten, berichteten, sie fühlten sich geradezu als Bittstellerinnen, wenn sie bei Ämtern Anträge stellen mussten, und beklagten, dass sie auch ihre beiseite gelegten Ersparnisse nicht behalten dürften. Bei Beantragungen seien verschiedene Ämter aufzusuchen - hier wäre eine Vereinfachung der Abläufe, eine Zusammenlegung auf bestimmte Stellen, zu wünschen.

Bei Unternehmen sei noch nicht genug bekannt, welche Unterstützungsmöglichkeiten vom Staat für Inklusion in Unternehmen bestehen. Josef Neumann hob hervor, dass es in vielen Fällen bereits gute Mo-

delle integrativer Unternehmen gebe - als Beispiel nannte er auch den inklusiven Gastronomiebetrieb „Bistro AufSchalke“ nahe der Arena des FC Schalke 04 und das „Hotel Franz“ (Franz-Sales-Haus) in Huttrop. Die Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung seien bei kleinen und mittleren Unternehmen noch zu wenig bekannt - dennoch seien es oftmals sogar die kleineren Unternehmen, die Inklusion ermöglichten und der wichtigen Aufgabe nicht durch die Zahlung einer Ausgleichsabgabe ausweichen. Wichtig sei, so Neumann, dass die Potenziale der Menschen in den Vordergrund gerückt würden und nicht nur über Defizite gesprochen werde. Es gehe darum, zu schauen, was Menschen mit Behinderungen leisten können und sie entsprechend einzusetzen. Gute Erfahrungen hätten zum Beispiel Krankenhäuser und Pflegeheime im Bereich der Essensausgabe gemacht.

Auch im Bereich der Schulpolitik gab es noch unbeantwortete Fragen und Anmerkungen. So wollte einer Teilnehmerin wissen, warum Förderschulen zwar als Unterstützungssystem gefragt seien, dann aber die vorhandenen Förderschulen, die bereits barrierefrei ausgestattet seien, als zukünftige inklusive Standorte nicht stärker Berücksichtigung fänden.



Weitere Informationen zum Thema „Inklusion“

- www.josef-neumann.de/inklusion (direkt hier klicken)
- [Aktionsplan der Landesregierung](#) (direkt hier klicken)

Sicherheit in Essen - Innenminister stand Rede und Antwort

Die im Wahlkampf aufgekommene Debatte über Sicherheit in Essen - insbesondere im Hinblick auf Wohnungseinbrüche - nahm die SPD Essen zum Anlass, am 13. Mai zu einem Informations- und Diskussionsabend mit dem Innenminister des Landes NRW, Ralf Jäger, nach Bergerhausen einzuladen.



Moderiert wurde der Abend von Ingo Vogel, Ratsherr für Huttrop und Vorsitzender des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Personal und Organisation. Gut gefüllt war der Saal - ca. 80 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung. Ein Beleg für die Brisanz des Themas, aber auch ein deutlicher Hinweis, dass beim Thema „Einbruchskriminalität“ Aufklärungsarbeit von Nöten ist, insbesondere aufgrund der Panikmache von CDU auf Landes- und kommunaler Ebene. Ins Bild passt, dass in der Plenarsitzung des Landtags am 15. Mai zu der Thematik auch ein Antrag der CDU vorlag. Es ist zwar richtig, dass die Fallzahlen nach oben gegangen sind und es eine Aufklärungsquote gibt, die nicht zufrieden stellen kann. Jedoch ist es wichtig, die Gründe hierfür aufzuzeigen und die Initiativen der Landesregierung für eine Verbesserung der Situation zu unterstützen.

In seinem Eingangsstatement gab der Minister viele hilfreiche Tipps, wie man sich gegen Wohnungseinbrüche schützen kann. Dazu muss man wissen, dass über 90% aller Einbrüche nicht nachts oder abends passieren, sondern tagsüber zwischen 10.00 Uhr morgens und nachmittags 17.00 Uhr. Außerdem

wollen Einbrecher sich möglichst kurz in den fremden Wohnungen aufhalten. Vor dem Hintergrund dieser Informationen erschließen sich viele Präventionsmaßnahmen von selbst: Abbestellen der Tageszeitung während des Urlaubs, damit der Briefkasten nicht überquillt; keine öffentlichen Hinweise auf den Urlaub, aber die „Abmeldung“ bei den Nachbarn; gute „Hardware“, das heißt gute Riegel vor Fenster und Türen. Man selbst sollte die eigene Umgebung und Nachbarschaft besonders wachsam im Auge behalten. Wenn verdächtige Personen beobachtet werden, lieber einmal zu viel die 110 anrufen. Zur Verhinderung von Wohnungseinbrüchen hat das Innenministerium die Kampagne „Riegel vor! Sicher ist sicherer“ ins Leben gerufen.

Die Diskussion im Anschluss war stark geprägt vom Sicherheitsempfinden der Einzelnen. Dies macht sich besonders an der Polizeipräsenz vor Ort fest. Deshalb ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass die rot-grüne Landesregierung seit Amtsantritt im Jahr 2010 jährlich 1500 neue Polizeianwärter eingestellt hat. Im Vergleich dazu: die schwarz-gelbe Vorgängerregierung kam lediglich auf 500 Polizeianwärter pro Jahr. Versäumnisse gibt es also wirklich, die haben ihre Ursache jedoch in der CDU-geführten Vorgängerregierung in NRW. Mal wieder ein Beispiel dafür, wo Rot-Grün Fehler der Vergangenheit korrigieren muss.



Weitere Informationen zum Thema

- www.mik.nrw.de oder [direkt hier klicken](#)

Überschwemmungsgebiete - Termin vor Ort mit den Betroffenen

Über das Thema „Überschwemmungsgebiete am Baldeneysee“ habe ich bereits im letzten Newsletter berichtet. Die Verunsicherung vor Ort war groß, deshalb habe ich gemeinsam mit der Ratsfraktion am 7. Mai die betroffenen Vereine zu einem Gespräch eingeladen. Das Gespräch sollte der Versachlichung der Diskussion dienen und die Möglichkeit zum Austausch bieten. Mit über 20 Vereinsvertretern konnte ich gemeinsam mit unserem Fraktionsvorsitzenden Rainer Marschan und unserer Umweltpertin Julia Kahle-Hausmann diskutieren.

Überrascht war ich über die Informationen, die einige Vereinsvertreter mitgebracht hatten - danach könnte die Ausweisung der Hochwasserschutzgebiete am Baldeneysee durchaus auf einem simplen Rechenfehler beruhen. Die Erklärung dafür wäre ganz einfach: Die Bezirksregierung könnte von einem Pegel ausgegangen sein, der rund einen halben Meter zu hoch angesetzt wurde. Dies könnte dazu führen, dass die Bezirksregierung ihrerseits die Be-

rechnungen überprüfen muss. Damit wäre das Problem möglicherweise bereits vom Tisch, denn eine Korrektur könnte dazu führen, dass keine - ohnehin nur theoretische - Überschwemmungsgefahr mehr angenommen werden muss.

Ich werde an dem Thema dran bleiben und über Entwicklungen an dieser Stelle weiter berichten.



Kettwig in weiss - Eröffnung des IV. Frühlingsfestes

Am 3. Mai konnte ich gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Kettwiger Interessengemeinschaft für Handel, Handwerk und andere Dienstleistungen (kurz: KettIN), Wolfgang Bieger, dem frisch gewählten Vorsitzenden des Heimat- und Verkehrsvereins Kettwig, Martin Kryl, sowie dem Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks IX, Dr. Michael Bonmann, das

vierte Frühlingsfest in der Kettwiger Altstadt eröffnen. Auch wenn der Wettergott nicht so richtig mitgespielt, so merkte man doch, dass die Kettwiger immer wieder zu feiern wissen. Bei der Eröffnung bot sich wieder die Gelegenheit zu vielen Gesprächen, aus denen ich einige gute Hinweise und Tipps mit nach Düsseldorf nehmen konnte.



Eine lange Feierpause gibt es in Kettwig übrigens nicht: Vom 13. bis 15. Juni feiert der Heimat- und Verkehrsverein das Seerosenfest (den Nachfolger der musikalisch-kulinarischen Meile) am Ruhrufer. Vom 4. bis zum 6. Juli begeht der Verein sein 125jähriges Jubiläum mit einem Fest in der Kettwiger Altstadt. Ich freue mich darauf.

Mehr Informationen zum Kettwiger Frühlingsfest und zu KettIN

- www.fruehlingsfest-kettwig.de ([direkt hier klicken](#))
- www.kettin.de ([direkt hier klicken](#))

25. Mai: Kommunal-, Europa- und Integrationsratswahl 2014

Bis zum 25. Mai heißt es noch einmal: Alles geben für ein gutes Ergebnis am „Superwahlsonntag“. Neben der Wahl zum Rat der Stadt Essen und den neun Essener Bezirksvertretungen stehen an diesem Tag auch die Wahl des Integrationsrates der Stadt Essen und die Wahl des Europäischen Parlaments an.

EINE Stadt, für die wir alles geben!

Unsere Aufstellung für den 25. Mai.



Am 25. Mai SPD wählen!

EINE Stadt. Unser Zuhause.



Unsere Schwerpunkte bei der Kommunalwahl überzeugen: Eine kinder- und familienfreundliche Stadt mit Angeboten zu früher Bildung und Förderung. Schule besser machen, insbesondere eine gute Infrastruktur für den bewährten Ganzttag schaffen. Ausbau der Spitzenposition in den Bereichen Sport-, Kultur- und Freizeitangebote, insbesondere ein Zugang aller Menschen zu diesen Angeboten. Aktive und lebendige Stadtteile mit einer guten Nahversorgung. Ein ausreichendes Angebot an hochwertigem und zeitgemäßem, aber auch bezahlbarem Wohnraum. Wer sich über die Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort oder über das Wahlprogramm der Essener SPD informieren möchte, findet Informationen und Links auf der Internetseite der SPD Essen.

Bei den Wahlen zum Integrationsrat tritt die „SPD Internationale Liste“ an. Wahlberechtigt sind alle Doppelstaatler, Eingebürgerte und die in Deutschland geborenen Kinder ausländischer Eltern. Ein Überblick über unsere Kandidatinnen und Kandidaten findet sich auf der Homepage der SPD Essen.



Für Europa tritt unser amtierender Abgeordneter aus dem Essener Süden, Jens Geier, erneut an.

Alle Bezieher meines Newsletters bitte ich, am 25.5. zur Wahl zu gehen. Je höher die Wahlbeteiligung, desto geringer die Chance für Splitterparteien und ewiggestrige Rechte Sitze in BVen, im Rat und im Europaparlament zu erobern. Und ich bitte darum, die SPD zu wählen, damit unsere Stadt und Europa das bleiben, was sie sind: demokratisch, sozial, welt-offen und menschlich!



Weitere Informationen zu den Wahlen:

- **Kommunalwahl 2014:** www.spd-essen.de (direkt hier klicken)
- **Integrationsratswahl:** www.spd-essen.de (direkt hier klicken)
- **Europawahl:** www.jens-geier.de (direkt hier klicken)

So erreicht Ihr mich:

Peter Weckmann

Landtag NRW
Postfach 10 11 43
40001 Düsseldorf

Telefon (0211) 8842630
Telefax (0211) 8843064

peter.weckmann@landtag.nrw.de
www.peter-weckmann.de
www.facebook.com/peter.weckmann